

Waldgeflüster

Frühlingsausgabe



Liebe Freunde, Interessenten und Förderer der Wurzelkinder,

in den zurückliegenden Monaten haben wir uns im Vorstand in unsere neuen Aufgaben eingearbeitet und schauen nun nach vorne, um die Projekte, die wir uns vorgenommen haben, erfolgreich umzusetzen.

Nachdem Anfang letzten Jahres das neue Klettergerüst von unseren Kindern mit Begeisterung angenommen wurde, haben wir uns als nächstes Bauvorhaben einem neuen Backofen gewidmet. Mit viel Elternengagement auf dem Herbst- und Weihnachtsbasar haben wir die finanzielle Grundlage hierfür gelegt. An zwei arbeitsintensiven Aktionstagen haben wir gemeinsam den Backofen aufgebaut und unsere Kinder und Erzieherinnen erfreuen sich nun jeden Backtag daran. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Eltern hätte dieses Vorhaben nicht so schnell umgesetzt werden können. An dieser Stelle deshalb ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer.

Als Nächstes stehen die Erneuerung des Spielhäuschens und die Renovierung des Bauwagens an, wofür wir wieder finanzielle Mittel benötigen und natürlich jede tatkräftige, unterstützende Hand.

Ich wünsche allen Lesern viel Spaß mit dieser Ausgabe des Waldgeflüsters und einen schönen und sonnigen Frühling,

Alexander Deharde, 1. Vorstand



WURZELKINDER

Waldorf- und Naturkindergarten Wurzelkinder e.V.

Donnerstag ist Eurythmie



Das Einzige, das die Wurzelkinder nicht auf dem Gelände der Jugendfarm oder im Wald unternehmen, sondern in festen Räumen, ist die Eurythmiestunde bei Frau Conrad am Donnerstag. An diesem Tag bringen wir die Kinder morgens um 8:15 Uhr in die Waldorfschule Silberwald.

Heim, heim gehen,
heim, heim gehen,
die Arbeit ist gar wohl getan,
wir winken, wir winken.....

Wenn diese Töne erklingen, ist die Eurythmiestunde zu Ende und die Kinder müssen aus ihren Eurythmiekitteln und -schuhen wieder in ihre Waldkinderkleidung schlüpfen.

Vor allem im Winter ist dann eine ganze Menge anzuziehen, und das ist besonders für die Kleinen eine echte Herausforderung. Damit das Ganze zügig vonstattengeht, helfen jeden Donnerstag

zwei Eltern beim Umziehen der Kinder.

Viele Kinder sind schon sehr selbstständig und wissen ganz genau, welcher Pullover zuerst, welche Weste danach und welche Regenjacke zum Schluss kommt. Mancher braucht nur etwas Hilfe beim Einfädeln des Reißverschlusses, andere wieder sind noch auf mehr Hilfe angewiesen.

Dicke Schneehosen sind anzuziehen, Schuhe zu binden und Handschuhe den richtigen Händen zuzuordnen. Gemeinsam mit den Erziehern helfen wir Eltern, bis alle Eurythmiesachen im Wechselklamottenbeutel verstaut und alle Kinder angezogen sind.

Hat dann jeder seinen Rucksack auf dem Rücken und seinen Beutel in der Hand endet der Eurythmiedienst und die Kinder laufen zum Kindergarten.

Johanna, Mama von Andrin

Kinder-Fasching

Auf unseren Spaziergängen
freuen sich die Kinder:
„Schaut, dort ist Mütterchen Tau!“
Auf den Wiesen verschwindet
langsam der Frost.
Nur in den Schattenbereichen ist
Väterchen Raureif noch am Werk.

Am Faschingsdienstag machen
wir uns gemeinsam daran, den
Winter zu vertreiben!
Mit lustigen Liedern und Versen,
der Zubereitung eines leckeren
Frühstücks mit Butterbrezeln,
frischgebackenen Waffeln und
selbstgemachten „Apfelpommes“ mit
„Erdbeerketchup“ und „Sahnemayo“.

Dann ziehen wir umher mit
lautem Sang und Klang, mit
Rätschen, Rasseln und Pfeifen.
„Ei, so treiben wir den Winter aus,
treiben ihn aus unser'm Haus heraus!“

In einem großen Lagerfeuer verbrennen
wir all die alten Körbe und Dinge,
die nicht mehr gebraucht werden.



Die Sonne scheint vom Himmelszelt
so warm hernieder auf die Welt.

Juchheeee-juchheeee-juchheeee!
Verschwunden ist der Schnee!



Aus ihrem Winter-Erd-Versteck
gucken schon die Blümlein keck!
Heidi-heida-heidooooo-!
Holla-holla-hooooo-!

Der Krokus blüht, der Winterling,
das Schneeglöckchen ruft:
„Ting- ting- ting- ting- ting- ting- taader
Frühling, er ist da!“

Und die Kinder rufen:
„Tari-tari-taraaaah
der Frühling, er ist da!
Tari-tari-taraaaah!“

(nach Kinder-Frühling, W. Ellersiek)

Stefanie, Erzieherin



5 Jahre bei den Wurzelkindern

Es ist Freitag. Ich mache das letzte Mal Bauwagenputz, meine Kinder sind mit drei weiteren Kindergarten- und Schulfreunden um mich herum und spielen.

Ich höre, wie sie mit stolzer Brust anderen Kindern erzählen, dass dies IHR Kindergarten sei und wie sie ergänzen: „Einen besseren gibt es nicht!“ Ich bin sprachlos. Wie oft habe ich mich gefragt, ob Kinder den „Unterschied“ merken. Ob sich dieser Mehraufwand lohnt (längerer Anfahrtsweg, Koch- und Putzdienste, ein Haufen schmutziger Outdoorbekleidung, der viele Sand auf dem Parkett...). Ja, das tut er. Nicht nur das, die Kinder sind dafür dankbar.

Aber was macht diesen, in seinem Konzept deutschlandweit einzigartigen Waldorfkindergarten so einzigartig? Sicherlich, dass die Kinder zeitvergessen spielen können: im Matsch, im Sand, im Wald. Dass sie bei Wind und Wetter den Wechsel der Jahreszeiten miterleben. Dass sie sehen, dass zum Ernten erst mal Säen gehört und es seine Zeit braucht, bis Früchte reifen. Und, dass sie bei all ihrer Freiheit eingebettet sind in einen ihnen Geborgenheit schenkenden Rhythmus aus wiederkehrenden Abläufen und Ritualen.



Wir freuen uns auf das Neue, das kommt. Gleichzeitig werden wir die schönen Erinnerungen immer mit uns mittragen und den Erzieherinnen dankbar sein für die tolle Entwicklung unserer Kinder.

Katharina, Mutter von Christoph (8) und Aurélie (6)

